Deutsches Handwerksblatt

Handwerk im Saarland

Freitag, 1. Juli 2022 | INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE | Nr. 11

Handwerkskammer des Saarlandes

Weiterbildungsangebote der Akademie

11.07. Mathematik zu Vorbereitung auf die SMTS
32 U'Std./8 Abende/189 €
12.07. Excel-Grundlagen
16 U'Std./4 Abende/295 €
20.07. IT-Sicherheit Modul 1
4 U'Std./85 €
22.08. Einführung in die Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung auf die SMTS
32 U'Std./8 Abende/189 €
05.09. Geprüfter Betriebswirt (HwO) in Vollzeit
630 U'Std./4.720 €
06.09. Excel-Aufbaukurs
16 U'Std./4 Abende/295 €
06.09. Kommunikations- und Medientraining
16 U'Std./4 Abende/260 €
13.09. Vorsorge treffen-aber richtig
8 U'Std./2 Abende/150 €
24.09. Telefontraining für Auszubildende
18 U'Std./3 Tage/180 €

Meistervorbereitung berufsbegleitend

Teil II **Fachtheorie**
10.09. Straßenbauer
Sept.22 Feinwerkmechaniker

Teil IV **Berufs- und Arbeitspädagogik**
12.09. ca. 4 Monate/Abendform

Technische Weiterbildung

25.07. Flechten von A-Z
1 Tag Vollzeit/10 U'Std./90 €
01.08. Color Creativ
2 Tage Vollzeit/145 €
01.08. Visagistik
3 Tage Vollzeit/280 €
Sept.22 CAD-Fachkraft
200 U'Std./berufsbegleitend/2.275 €
Sept.22 Geprüfte Fachkraft für 3D-Druck u. innovative Produktentwicklung
200 U'Std./berufsbegleitend/2.475 €

Ihre Ansprechpartnerin
Cornelia Fauß, 0681 5809-132

QR-Code einscannen und komplettes Weiterbildungsangebot unserer HWK entdecken.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58090
Fax: 0681/ 5809-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Bernd Reis
Sarah Materna
Tel.: 0681/ 5809-313
E-Mail: s.materna@hwk-saarland.de

Azubis werben Azubis

NACHWUCHSWERBUNG: Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) hat Mitte Juni 20 Ausbildungsbotschafter aus unterschiedlichen Handwerksberufen zum Projektstart eingeladen.

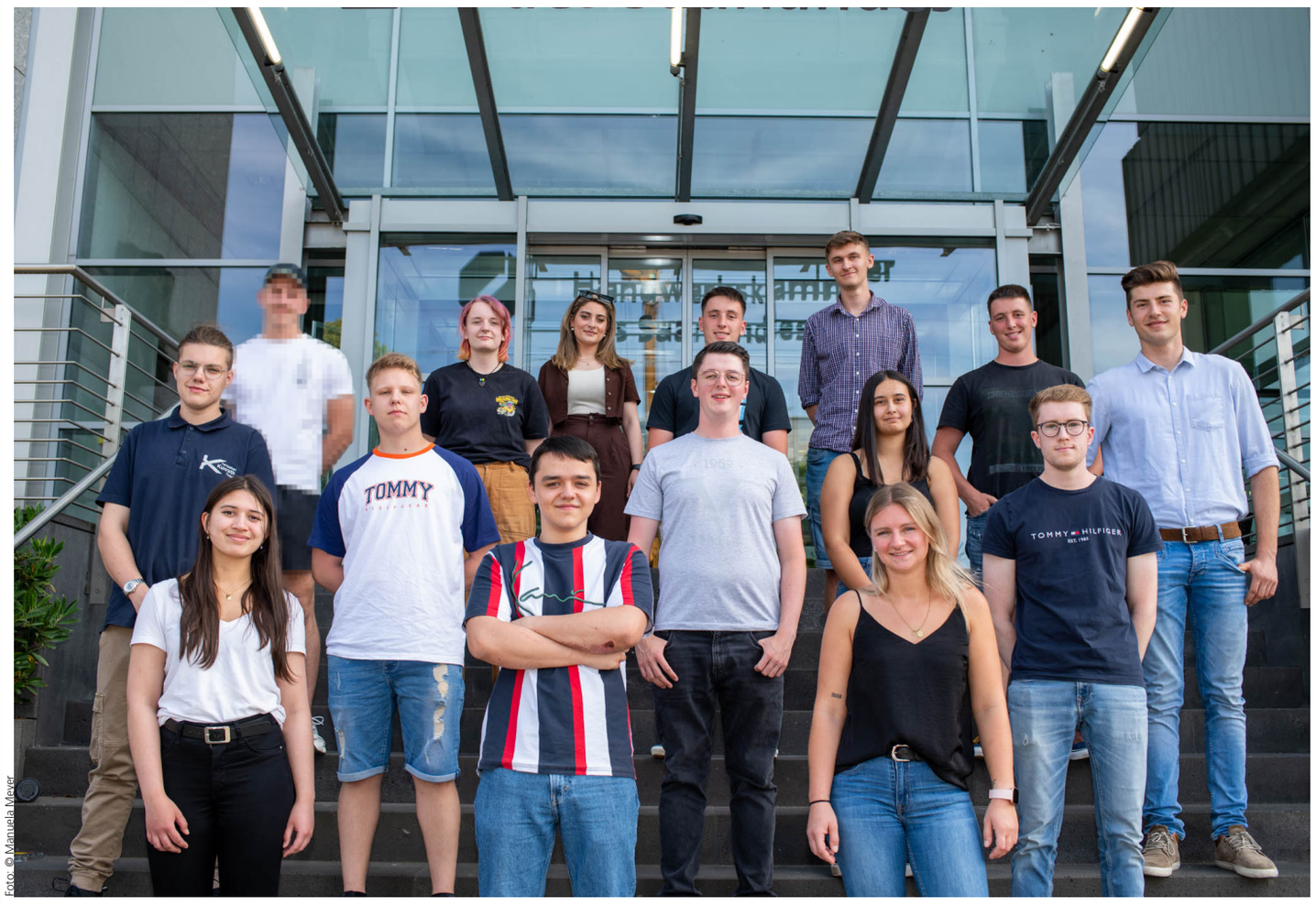

Foto: © Manuela Meyer

Die neuen Ausbildungsbotschafter der HWK

VON **SARAH MATERNA**

Zwanzig angehende Gesellinnen und Gesellen aus ganz unterschiedlichen Handwerksberufen vom Augenoptiker über den Friseur bis hin zum Maurer und aus ganz unterschiedlichen Landkreisen des Saarlandes werden in den kommenden Monaten in Schulen, auf Ausbildungs- und Jobmessen sowie auf öffentlichen Veranstaltungen wie dem Tag des Handwerks für ihre Ausbildungsberufe werben. Um die Jugendlichen auf ihre Aufgaben als Ausbildungsbildungsbotschafter vorzubereiten, hat die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) sie mit Vertretern ihrer Ausbildungsbetriebe in die HWK eingeladen.

Ausbildungsbotschafter sind Auszubildende, die Gleichaltrigen in Schulen, auf Messen oder anderen Veranstaltungen darüber berichten, weshalb sie sich für ihren Beruf entschieden haben, was sie besonders an ihrem Handwerk schätzen und welche beruflichen Ziele sie anstreben. Vor dem ersten Einsatz absolvieren die Ausbildungsbotschafter eine zweitägige vorbereitende Schulung bei der HWK. Darin erlernen die Botschafter Präsentations- und Kommunikationstechniken und vertiefen ihre Kenntnisse zur dualen Berufsausbildung im Handwerk.

Bei ihrer Begrüßung der Ausbildungsbotschafter in der HWK unterstrich die stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführerin Doris Clohs: „Was alle unsere Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter gemeinsam haben ist, dass ihnen die Begeisterung für ihre Handwerke anzusehen ist. Gleichzeitig repräsentieren sie mit ihren unterschiedlichen Werdegängen, Berufen und Zukunftszielen die bunte Vielfalt, die unser Handwerk so besonders macht".

Junge Leute mit handwerklicher Berufserfahrung seien authentische Botschafterinnen und Botschafter für die vielfältigen Ausbildungs- und Karrierechancen im Handwerk, ergänzt HWK-Präsident Bernd Wegner. „Der Kontakt zu fast Gleichaltrigen schafft bei ausbildungsinteressierten Schülerinnen und Schülern Interesse und Offenheit", so der Präsident weiter.

Feinwerkmechanikerin Michelle Meyer freut sich auf ihre Aufgaben als Ausbildungsbotschafterin. „Die Freude an meinem Handwerk ist für mich ein wichtiger Ansporn, mich als Ausbildungsbotschafterin zu engagieren", berichtet die Auszubildende über ihre Motivation. Weshalb ihr Beruf in der Öffentlichkeit noch häufig als klassische Männerdomäne gesehen wird, kann die angehende Gesellin nicht nachvollziehen. „Ich bin davon überzeugt, dass Frauen im Feinwerkmechanikerberuf ebenso glänzen können wie Männer", ist sie sich sicher.

Ihr Ausbildungsmeister Frank Grad ist davon überzeugt, dass Michelle Meyer Jugendliche mit ihrer Begeisterung für den Beruf anstecken kann. „Sie ist eine sehr engagierte und zuverlässige Auszubildende, die Jugendlichen garantiert gut aufzeigen kann, worauf es in unserem Handwerk ankommt", so Grad.

Nachwuchswerbung im Handwerk als starke Marke etablieren

Als Botschafter für die duale Ausbildung im Saarhandwerk halten die angehenden Gesellen den Slogan „Mach Dein Ding! – geh ins Handwerk" hoch. Unter diesem Motto wolle die HWK ihren Aktivitäten in den Bereichen Fachkräftesicherung und Nachwuchswerbung ein unverwechselbares Erscheinungsbild geben, kommentiert HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis. „Damit verbinden wir das Ziel, Nachwuchswerbung im Saarhandwerk als starke Marke zu etablieren", so Reis weiter.

Der Kontakt zu fast Gleichaltrigen schafft bei (...) Schülerinnen und Schülern Interesse und Offenheit.

BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

HINTERGRUND

Der Mehrwert für die Ausbildungsbotschafter:
Handwerkliche Nachwuchsfachkräfte, die sich neben ihrer Berufsausbildung als Ausbildungsbotschafter engagieren, können ihre persönlichen Kompetenzen stärken, indem sie vor Schulklassen über sich und ihre Arbeit referieren. Sie erhalten Anerkennung im eigenen Betrieb sowie von Schülern und Lehrern, wodurch ihre Ausbildung aufgewertet wird. Neben einer vorbereitenden Schulung erhalten sie ein Zertifikat für ihr Engagement.

Der Mehrwert für die entsendenden Betriebe:
Unternehmen, die Ausbildungsbotschafter entsenden, werben für die handwerkliche Ausbildung im eigenen Betrieb und fördern eine nachhaltige Personalentwicklung im eigenen Unternehmen.

KOMMENTAR

Sommerzeit ist Praktikumszeit

Foto: © Peter Kerkrath

Bernd Wegner

Authentisch für die Chancen und beruflichen Perspektiven einer Ausbildung im Handwerk zu werben, bedeutet für uns als Handwerkskammer, diejenigen darüber berichten zu lassen, die derzeit einen unserer Berufe erlernen. Deshalb freut es mich als Präsident unserer HWK ganz besonders, den bevorstehenden Sommer der Berufsausbildung mit tatkräftiger Unterstützung unserer rund 20 neuen Ausbildungsbotschafter aus dem Saarhandwerk einläuten zu können. In den kommenden Monaten werden diese angehenden Gesellinnen und Gesellen auf diversen Infoveranstaltungen die Begeisterung für ihre Handwerksberufe teilen. Mit ihren Geschichten werden sie anderen Jugendlichen garantiert Lust darauf machen, den Sommer zu nutzen, um selbst in die Handwerksberufe hinein zu schnuppern, die sie ganz besonders interessieren. Eine ideale Möglichkeit bietet hierfür das Angebot der Online-Plattform „Praktikumswoche Saarland", auf der sich Schülerinnen und Schüler in der Ferienzeit analog zu ihrer Lieblingsplaylist einen bunten Mix eintägiger Praktika zusammenstellen können. Für Handwerksbetriebe ist das eine echte Chance, persönliche Kontakte zu Ausbildungsinteressierten zu knüpfen und ihre Berufe vorzustellen. Mein Appell an alle saarländischen Handwerksbetriebe, die nach geeigneten Nachwuchsfachkräften suchen lautet deshalb: Stellen Sie Praktikumsplätze über die Plattform „Praktikumswoche Saarland" zur Verfügung und öffnen Sie die Türen Ihres Betriebs für Ausbildungsinteressierte, die direkt vor Ort erfahren möchten, wie bunt, innovativ und nachhaltig unsere Berufe sind.

VON **BERND WEGNER,**
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

ZAHL

2964

Megawattstunden pro Jahr will das Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerk aus elf Netzwerkkammern, darunter auch die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) einsparen. Damit könnten 106 Einfamilienhäuser ein Jahr lang beheizt werden.

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks

INTERVIEW

Praxisschocks durch Dualität vermeiden

Prof. Dr. Andreas Metz im Interview.

Prof. Dr. Andreas Metz ist Geschäftsführer der Akademie der Saarwirtschaft ASW gGmbH. Im Interview spricht er darüber, weshalb das Handwerk aus seiner Sicht goldenen Boden hat und in welchen Bereichen sich handwerkliche Führungskräfte aus seiner Sicht weiterbilden sollten. Außerdem geht er darauf ein, was das Studienangebot an der ASW auszeichnet.

Foto: © Dirk Guldner

Der Geschäftsführer der Akademie der Saarwirtschaft ASW gGmbH Prof. Dr. Andreas Metz

DHB: Herr Professor Metz, hat das Handwerk aus Ihrer Sicht goldenen Boden?
Metz: Meiner Ansicht nach hat das Handwerk definitiv nach wie vor goldenen Boden. Auch wenn in nahezu allen relevanten Bereichen unseres Lebens die Digitalisierung eine immer größere Rolle spielt, so wird am Ende auch beispielsweise ein komplett durchdigitalisiertes Smart-Home von Handwerkern errichtet. Darauf aufbauend stellt die qualitativ hochwertige handwerkliche Arbeit einer Reihe von Gewerken ein nachhaltiges Funktionieren eines derartigen komplexen Gebildes sicher.
DHB: In welchen Bereichen sollten sich Fachkräfte im Handwerk, die Führungspositionen anstreben, unbedingt weiterbilden?
Metz: Meiner Meinung nach in allen Bereichen, die für das Führen und Management eines Handwerksbetriebes relevant sind. Konkret sehe ich hier eine Reihe betriebswirtschaftlicher Themenfelder wie Buchhaltung, Investitionsplanung, Personalmanagement, Controlling, aber auch Einkauf und Logistik. Ebenso sind IT-Themenstellungen, wie IT-Sicherheit, IT-gestützte Auftragsabwicklung, Materialdisposition und Ähnliches von hoher Relevanz. Im Bereich der überfachlichen Qualifikationen sind sicherlich auch Themenstellungen wie Führen von Mitarbeitern, Zeit- und Projektmanagement, sowie Stressbewältigung und der Aufbau einer hohen persönlichen Resilienz von großer Bedeutung. Auch in Bereichen wie Marketing oder Social Media sollten Kompetenzen erworben werden. Durch eine entsprechend gestaltete Außendarstellung kann das Personalrecruiting sowie die Kundenansprache über Social-Media-Kanäle gefördert werden.
DHB: In welchen Fällen empfiehlt es sich für Fachkräfte im Handwerk, die bereits über einen Gesellenbrief oder Meisterbrief verfügen, ein duales Studium an der ASW zu absolvieren?
Metz: Das Management eines handwerklichen Betriebes erfordert von Führungskräften sowohl fachliche Kompetenzen in dem entsprechenden Handwerksgewerbe als auch kaufmännische Kompetenzen. Der Studiengang BWL – Handwerksmanagement an der ASW gGmbH richtet sich speziell an Meister und Techniker, die die entsprechende handwerkliche Fachkompetenz bereits erworben haben und ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse erweitern möchten. Das Ziel dieses speziellen Angebotes ist es, langfristig auf Führungsfunktionen in Betrieben vorzubereiten.
DHB: Was unterscheidet ein Studium an der ASW von einem klassischen Bachelor-Studium oder dem Studium an einer Fachhochschule?
Metz: Das Studium an der ASW ist ein duales Studium. Dies bedeutet, dass es neben dem Lernort Akademie den Lernort Betrieb gibt. Hier wird nicht, wie in einem „normalen“ Uni- oder Fachhochschulstudium irgendwann im Studienverlauf ein Praktikum gemacht, sondern die drei Jahre Studium sind klar strukturiert in Theorie- und Praxisphase im ausbildenden Betrieb, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Dies führt zu einem hohen Transfer von theoretischen Inhalten in die Praxis des Betriebes und dadurch zum Aufbau einer hohen betrieblichen Handlungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen. Da mindestens die Hälfte des dreijährigen dualen Bachelorstudiums an der ASW in der Praxis absolviert wird, kann es auch nach dem Studium nicht zu einem Praxisschock beim Einstieg in den Betrieb kommen.
DHB: Worauf legt die ASW-Akademie bei der Konzeption ihrer Studiengänge besonderen Wert?
Metz: Bei der Konzeption und Weiterentwicklung unserer dualen Studiengänge legen wir besonderen Wert darauf, die inhaltlichen Anforderungen an das Curriculum mit den betrieblichen Akteuren, also Vertretern und Vertreterinnen der Ausbildungsunternehmen, die später die Studienplätze zur Verfügung stellen, im Vorfeld zu diskutieren und festzulegen. So stellen wir sicher, dass unsere Studiengänge für die Betriebe, die an der ASW ausbilden und letztendlich dafür Studiengebühren bezahlen, einen hohen Mehrwert darstellen. Auch die Sicherstellung einer guten Studierbarkeit vor dem Hintergrund der Doppelbelastung Studium in der Akademie und Arbeit im Betrieb stellt bei der Gestaltung unserer Curricula eine wichtige Zielstellung dar.
DHB: Die Handwerkskammer des Saarlandes engagiert sich als Kooperationspartnerin der ASW. Was waren bisher die größten Erfolge im Rahmen der Zusammenarbeit?
Metz: Die HWK war von Anfang an, schon im Jahr 1991 bei der Gründung der ASW als innovative Bildungsinstitution involviert und bis zu deren Umfirmierung zur gGmbH in der Mitgliederversammlung und im Präsidium des e.V. vertreten. In diesen über 30 Jahren war die HWK ein verlässlicher Partner an der Seite der ASW. Somit fußen eine Reihe an Erfolgen auf der guten Kooperation der ASW mit ihren Ausbildungspartnern sowie der HWK, der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK) und der Vereinigung der saarländischen Unternehmensverbände e. V. (VSU), die wie die HWK seit 1991 die ASW begleitet haben. Zu nennen wären hier beispielsweise die stattliche Anerkennung als Berufsakademie im Jahre 1996, die Erweiterung des Studiengangportfolios um Maschinenbau – Produktionstechnik im Jahr 2002 und Wirtschaftsingenieurwesen – Produktionsmanagement im Jahre 2007, die erfolgreiche Erstakkreditierung der Studiengänge der ASW im Jahre 2007 zur Verleihung von Bachelorabschlüssen, die erfolgreichen Reakkreditierungen in den Jahren 2012 und 2019 sowie die Schaffung der Möglichkeit an der ASW Professorentitel zu verleihen im Jahre 2014. Ein großer Erfolg in der Kooperation mit der HWK war die Entwicklung des Studiengangs Handwerksmanagement mit der saarländischen Meister und Technikerschule (SMTS) der HWK. Hier wurden die Curricula so aufeinander abgestimmt, dass Studierende nach Abschluss der SMTS im zweiten Studienjahr in das BWL-Studium der ASW einsteigen können, wodurch ein Jahr an Studienzeit zum Erwerb eines Bachelors eingespart wird. Ein weiterer, großer Erfolg in der Zusammenarbeit zwischen der ASW und der HWK war in den vergangenen drei Jahren, die Umwandlung des ASW – Berufsakademie Saarland e.V. in eine gGmbH mit einer neuen Gesellschafterstruktur. Neben der Handwerkskammer sind hier nach wie vor als weitere Verbände die IHK und VSU als Gesellschafter engagiert, neben der htw saar als viertem und größtem Gesellschafter. In dieser neuen Konstellation sind die Studierenden der ASW gGmbH an der htw saar immatrikuliert und bekommen am Ende einen staatlichen Hochschulabschluss (Bachelor) von der htw saar.

Werkstatttage informierten über Inklusion

INKLUSION: Die Aktionsfläche auf dem Saarbrücker Ludwigsplatz fand bei den Besucherinnen und Besuchern großen Anklang.

VON **YVONNE HANDSCHUHER**

Die Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen der Lebenshilfe Landesverband Saarland e.V. hat jetzt rund 2000 Werkstattverantwortliche, Fachkräfte, Werkstattbeschäftigte und Experten in der Saarbrücker Kongresshalle und der Saarlandhalle zum Werkstätten: Tag 2022 begrüßt. Alle vier Jahre dient der Bundeskongress als bedeutende Austausch- und Netzwerkplattform der Werkstätten für behinderte Menschen in Deutschland.

ICH BIN DU heißt die dazugehörige Kampagne, die aus den positiven Ergebnissen der Europäischen Entlohnungskonferenz entstanden ist. Hier haben viele politisch Verantwortliche aus Bund und Land die Verpflichtung von Politik und Gesellschaft für eine faire Entlohnung für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen betont und gefordert. „Wir wollen mit der Kampagne die wichtige Thematik neu aufgreifen und im Kontext des Werkstätten: Tages 2022 daran erinnern. Denn: Inklusion ohne Geld ist nicht echt.“

ICH BIN DU will eine faire Bezahlung für Werkstattbeschäftigte erreichen, Politik und Gesellschaft an ihre Verpflichtung erinnern.

Passend dazu gab es auf dem Saarbrücker Ludwigsplatz eine Aktionsfläche.

Der Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Bernd Wegner war in diesem Zusammenhang Teilnehmer einer Gesprächsrunde auf der Bühne vor der Saarbrücker Ludwigskirche.

Wegner konnte dabei berichten, dass es im saarländischen Handwerk 65 Jugendliche gibt, die im Rahmen einer sogenannten Reha ausgebildet werden. Die Reha-Ausbildung unterstützt junge Menschen mit Behinderungen, die für den jeweiligen Ausbildungsberuf zwar geeignet sind, aber wegen ihrer Behinderung besondere Unterstützung benötigen. Ziel der Reha-Ausbildung ist die berufliche Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt.

Foto: © Yvonne Handschuher

Aktionsfläche der Kampagne „ICH BIN DU“ auf dem Ludwigsplatz: Der Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Bernd Wegner (Dritter von links) war auf der Aktionsfläche vor der Saarbrücker Ludwigskirche Teilnehmer einer Gesprächsrunde.

Diese Ausbildungen werden in der Regel von „Bildungsträgern (CJD Homburg, ZBB Saarbrücken, KEB Dillingen) angeboten.

Zudem erklärte er, dass es noch die sogenannte BAE (Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen) gibt. Dabei handelt es ebenfalls um Jugendliche, die einen zusätzlichen – meist sonderpädagogischen – Förderbedarf haben; häufig im Bereich der Sozialkompetenz. Diese Ausbildungen werden ebenfalls bei Bildungsträgern durchgeführt; entweder integrativ (komplett beim Träger) oder kooperativ (Praxis bei Betrieben, Lehrvertrag und Betreuung laufen über den Bildungsträger). Das sind derzeit 82 Jugendliche.

HWK digitalisiert Zahlungsverfahren

DIGITALISIERUNG: Neue Prozesse für mehr Effizienz

Um den Zahlungsverkehr für Kunden und Mitgliedsbetriebe weiter zu digitalisieren und die damit verbundenen Prozesse kostenneutraler und effizienter zu gestalten, hat die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) zwei wesentliche Neuerungen eingeführt. Mit den Maßnahmen trägt die HWK den Erfordernissen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) Rechnung. Neu sind der elektronische Gebührenbescheid und die modernisierte Zahlungsabwicklung über das SEPA-Lastschriftmandat.

Elektronischer Gebührenbescheid

Mit der Einführung des elektronischen Gebührenbescheides hat die HWK die Möglichkeit geschaffen, Kunden die Gebührenbescheide per Mail mit einer Anlage im ZUGFeRD-Format zuzusenden. Dabei handelt es sich um eine PDF mit einem integrierten Anhang von Informationen, die durch Buchhaltungssoftware automatisiert übernommen werden können. Unabhängig davon kann die Datei auch als normale PDF genutzt werden.

SEPA-Lastschriftmandat modernisiert

Das SEPA-Lastschriftmandat wurde für Betriebe und für allgemeine Gebühren- und Beitragsforderungen überarbeitet. Vorteil des neuen Formulars ist, dass dieses am Computer ausgefüllt werden kann, sodass sich die Lesbarkeit verbessert. Außerdem wird die Eingabe der IBAN im Hinblick auf die Länge überprüft und durch eine 4er-Blockung für die Erfassung optimiert.

Rückfragen zu den Maßnahmen beantwortet HWK-Mitarbeiter Bernd Massing, Tel.: 0681/ 5809 147, E-Mail: b.massing@hwk-saarland.de.

Weiterbildung Visagistik

Am 1. August 2022 startet bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) die Weiterbildung „Visagistik“.

Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer sollten ein ausgeprägtes Gespür für Farben und Mode mitbringen und Freude daran haben, Menschen zum Strahlen zu bringen. Im Kurs erlernen sie alle notwendigen Techniken der Visagistik, um zu jedem Anlass den perfekten Look zu kreieren.

Das dreitägige Seminar in Vollzeit findet vom 1. August 2022 bis 3. August 2022 statt.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Karin Spellmeier, Tel.: 0681/ 5809-181, E-Mail: k.spellmeier@hwk-saarland.de.

BAULEITPLÄNE

Die HWK nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort und deren mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!
Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungslotse der HWK: Tel.: 0681/ 5809-137; Fax: 0681/ 5809 222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de
Losheim am See – Losheim: 1. Teiländerung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Süd III“; Eingang HWK: 08.06.2022, Stellungnahme möglich bis: 20.07.2022
Wallerfangen: Aufstellung des Werbeanlagen- und Warenautomatenkonzeptes inkl. Satzung „Historisches Wallerfangen“; Eingang HWK: 09.06.2022;Stellungnahme möglich bis: 21.07.2022

Stiftung Saarländisches Handwerk – Ein Helfer für das Saarhandwerk

STIFTUNGSARBEIT: Die Stiftung Saarländisches Handwerk hat 2021 vielfältige Maßnahmen zur Imageförderung des Handwerks unterstützt.

Handwerker müssen heute mehr denn je auch gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Nur so können sie ihrer besonderen Funktion in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft innerhalb der Demokratie gerecht werden."

Diese Worte des Gründers und ehemaligen Stiftungsvorsitzenden Winfried E. Frank bringen das zum Ausdruck, was sich die Stiftung Saarländisches Handwerk auf ihre Fahnen und in die Satzung geschrieben hat. Das Handwerk lebt vom lebendigen Austausch. Genau hier setzt die Stiftungsarbeit an. Erstens sollen Menschen aus dem Handwerk miteinander vernetzt werden. Zweitens soll ein Dialog mit allen gesellschaftlichen Akteuren und Gruppen am Leben gehalten werden, die sich für das Handwerk interessieren. Die tatkräftige Unterstützung langjähriger und engagierter Partner wie dem Netzwerk Frau und Handwerk, dem Handwerkerforum – jung & innovativ, dem Förderverein der Saarländischen Meister- und Technikerschule und diversen saarländischen Innungen und Verbänden ermöglicht es, dass Jahr für Jahr zahlreiche Förderprojekte realisiert werden können. Ganz im Sinne des Stiftungsgründers und Anfang 2020 verstorbenen HWK-Ehrenpräsidenten Winfried E. Frank gilt es, eine ausgewogene Mischung ganz unterschiedlicher Projekte zu fördern. Die Balance soll helfen, die Vielfalt, die das saarländische Handwerk so attraktiv macht, weiter zu stärken. Diesem Anspruch konnte die Stiftung unter neuer Führung von HWK-Präsident Bernd Wegner und HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis, die kraft Amtes der Stiftung vorstehen, und unterstützt durch die Präsidentin des Sparkassenverbandes, Cornelia Hoffmann-Bethscheider, als weiterem Vorstandsmitglied auch 2021 gerecht werden.

Foto: Jennifer Weyland

Französische Auszubildende aus der Kammerregion der Partnerkammer der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Chambre de métiers et de l'artisanat de la Manche (Coutances) mit zwei Vertretern aus der französischen Kammerorganisation beim abschließenden Galaabend im Victor's Residenzhotel in Saarbrücken.

Das Handwerk vernetzen

Wesentlicher Bestandteil der Stiftungsarbeit ist es, Begegnungen zwischen Handwerkern, wichtigen Partnern des Handwerks und der Öffentlichkeit zu ermöglichen oder finanziell zu unterstützen. In Zeiten der Pandemie war dies nicht in dem Maße möglich wie noch in den Jahren zuvor. Dennoch konnte die Stiftung auch 2021 eine Zahl ein breites Spektrum unterschiedlicher Veranstaltungen und Initiativen bezuschussen. Beispielhaft lassen sich der Zuschuss zum Förderpreis für innovatives und kreatives Handwerk, die Mitwirkung am Tag des Handwerks im Barockstädtchen Blieskastel, die Ehrenpreise für die Jahrgangsbesten im Maler- und Lackiererhandwerk sowie dem Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk sowie das Sponsoring des deutsch-französischen Lehrlingsaustausches mit der Partnerkammer der HWK in Coutances (Normandie) nennen. Besondere Aufmerksamkeit erlangte die Weihnachtsspendenaktion der Lebenshilfe Saar, mittels derer das Infrastrukturmodell an der Ganztagsschule Füllengarten in Kooperation mit dem Regionalverband Saarbrücken unterstützt werden konnte. Auch die Stiftung war Teil dieser Aktion und stellte neben einer Sachspende auch einen finanziellen Beitrag zur Verfügung.

Über das Handwerk berichten

Durch die neu aufgelegte Seminarreihe „Das Handwerk in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft" sieht sich die Stiftung nunmehr in der Lage, durch die Ansprache unterschiedlicher Austauschpartner und deren aktive Unterstützung das Wissen um das Handwerk zu stärken und nach außen zu tragen.

Bildungsarbeit fördern

Im Rahmen ihres Auftrags zur Förderung von Bildung und Forschung gewährte die Stiftung ein Sponsoring zur Verleihung des Berufswahl-Siegels, einer bedeutenden Maßnahme im Rahmen der Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung. Damit unterstützt und begleitet die Stiftung die Arbeit der Handwerksorganisationen, insbesondere der Handwerkskammer sowie der Innungen und Verbände.

Leistung honorieren

Für die Jahrgangsbesten aller Meisterkurse und damit für die Jungmeisterinnen und Jungmeister sowohl aus der Vollzeit-Meisterausbildung wie auch der Teilzeit-Meisterausbildung stellte die Stiftung Sonderpreise zur Verfügung. Zusätzlich wurden der Landesinnung Friseur- und Kosmetik Saarland Pokalspenden für die jeweils ausgerichteten Leistungswettbewerbe im Friseurhandwerk zur Verfügung gestellt.

Stiftungsrat und Kuratorium stärken

Stiftungsrat und Kuratorium übernehmen wichtige Funktionen innerhalb der Stiftungsarbeit. 2021 galt es, durch die Aufnahme neuer Mitglieder diese beiden Gremien zu stärken und dadurch neue Partner zu gewinnen. Ebenso galt es, die turnusmäßig anstehenden Wahlen durchzuführen. In den genannten Gremien treffen Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Funktionen zusammen. Diese heterogene Besetzung trägt dazu bei, dass die Stiftung von Menschen aus Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft gut repräsentiert wird.

Stiftungskapital bewahren

Durch regelmäßige Zuführungen in die Rücklagen bleibt der Kapitalbestand der Stiftung dauerhaft gesichert. Zugleich bleibt damit die Durchführbarkeit der Stiftungsarbeit langfristig gewährleistet. Auch wenn die Kapitalerträge in Form von Zinsen 2021 sehr bescheiden blieben, standen dank der Förderbeiträge von Organisationen und Privatpersonen ausreichende Gelder zur Finanzierung der Stiftungsarbeit zur Verfügung. Insgesamt konnten rund 84.000 Euro zur Finanzierung entsprechender Maßnahmen bereitgestellt werden.

Information zur Stiftungsarbeit finden Interessenten online.
stiftung-saarlaendisches-handwerk.de

Digitale Organisation im Handwerk mit Microsoft

INFOVERANSTALTUNG: Jetzt den 13. Juli vormerken.

Handwerksbetriebe, die ihre internen Abläufe mithilfe digitaler Lösungen effizienter gestalten möchten, sollten sich den 13. Juli 2022 vormerken. Ab 17:00 Uhr bietet die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) in Kooperation mit dem Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Saarbrücken eine kostenlose Infoveranstaltung rund um das Thema „Digitale Organisation im Handwerk mit Microsoft 365" an. Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten (Ausstellungsraum) der Handwerkskammer des Saarlandes als Präsenzformat statt. Anhand anschaulicher Beispiele aus der Praxis zeigen die Referenten auf, wie die Software Microsoft 365 helfen kann, sowohl sich selbst als auch die eigene Belegschaft und das Unternehmen erfolgreich zu organisieren. Darüber hinaus wird darauf eingegangen, wie es Handwerksunternehmern gelingt, ihre Mitarbeitenden bestmöglich in Veränderungsprozesse einzubinden. Abgerundet werden die Vorträge mit Best Practice Beispielen aus dem Handwerk. Für die Teilnahme werden keine Vorkenntnisse benötigt. Die Anmeldung erfolgt über die Website des Mittelstand Kompetenzzentrums Saarbrücken https://kompetenzzentrum-saarbruecken.digital/. Rückfragen zur Infoveranstaltung beantwortet bei der HWK der Beauftragte für Innovation und Technologie* Dr. Markus Kühn, Tel.: 0681 5809-253, E-Mail: m.kuehn@hwk-saarland.de.

*Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages

Grundlagen in MS Excel

Im Seminar der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) lernen die Teilnehmer das Programm kennen und erfahren, wie es im Alltag genutzt werden kann. Anhand praktischer Übungen werden die Inhalte vermittelt, geübt und vertieft. Dabei bleibt genügend Raum für eigenes Ausprobieren. Der Kurs startet am 12. Juli 2022.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Cornelia Fauß, Tel.: 0681/5809-131, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de

Aufbaukurs MS Excel

Im Aufbaukurs steigen die Teilnehmer tiefer in die Funktionen von MS-Excel ein. In Übungen werden die Inhalte vertieft. Es bleibt Raum für eigenes Ausprobieren. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in MS Excel. Der Besuch des MS Excel – Grundkurses ist empfehlenswert. Starttermin für den Aufbaukurs ist der 6. September 2022.

Zusätzliche Informationen erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Cornelia Fauß, Tel.: 0681/5809-131, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de

Foto: © HWK

„Mach Dein Ding!"-Finale beim Schilder und Lichtreklamehersteller

Staffelfinale in Neunkirchen: „Film ab" hieß es am 9. Juni für das letzte Video der 6. Staffel der YouTube-Reihe „Mach Dein Ding!" der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK). Dieses Mal war das Drehteam bei der Firma Samson Druck in Neunkirchen zu Gast. Reporter Marius hat für „Mach Dein Ding!" den Ausbildungsberuf des Schilder- und Lichtreklameherstellers unter die Lupe genommen und konnte vor Ort seiner Kreativität freien Lauf lassen. Die HWK dankt Kurt Georg Samson und seinem Team herzlich für die Unterstützung.

Foto: © Yvonne Handschuher

Handwerkskammer begrüßt zum Gewerberechtstag

In Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK) und dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie hat die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Mitte Juni 2022, erstmals seit Pandemiebeginn, wieder zum Gewerberechtstag in Präsenzform eingeladen. Im Rahmen von Vorträgen informierten die Referentinnen und Referenten des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, dem eGo-Saar, der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK), dem Bereich Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Hauptzollamtes Saarbrücken sowie der HWK über aktuelle Themen zum Gewerberecht. In den Vorträgen ging es unter anderem um Neuigkeiten aus dem Bund-Länder-Ausschuss Gewerberecht, Aktuelles zur Umsetzung von Gewerbeordnung und Onlinezugangsgesetz (OZG), Gewerbeanzeigen bei erlaubnispflichtigen Tätigkeiten mit Praxishinweisen, Modernisierung des Personengesellschaftsrechts bis hin zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und unberechtigter Handwerksausübung sowie Änderungen in der Handwerksordnung (HwO) mit Vorstellung des neuen Leitfadens Gewerbe von A-Z.